

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - StBV/037(VI)/18			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr  Lenkungsausschuss Buckau	Donnerstag,  11.01.2018	Mensa - Baudezernat An der Steinkuhle 6 39128 Magdeburg	17:00Uhr	20:45Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 30.11.2017
- 4 Lenkungsausschuss Buckau  
Amt 61, BauBeCon
- 5 Denkmale und verwaarloste Immobilien  
Amt 61/63
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Aktueller Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee  
Amt 66
- 8 Beschlussvorlagen

8.1	Grundsatzbeschluss zur Sanierung der Sportanlage der SG Handwerk Magdeburg FB 40	DS0515/17
8.2	Erhebung von Straßenausbaubeiträgen im Wege der Kostenspaltung - Verkehrsanlage "Am Freihof von Dorfstraße bis Ende" FB 62	DS0457/17
8.3	Fortführung des Verfahrens und Änderung der Planungsziele zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 242-2.1 "Hammersteinweg Ostseite" Amt 61	DS0371/17
8.4	Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zum einfachen Bebauungsplan Nr. 230-4 "Erzbergerstraße - Luisenturm" Amt 61	DS0430/17
8.5	Satzung zum einfachen Bebauungsplan Nr. 230-4 "Erzbergerstraße - Luisenturm" Amt 61	DS0431/17
8.6	Öffentliche Auslegung des Entwurfs der 2. Änderung zum B-Plan Nr. 178-4 "Rogätzer Straße" im Teilbereich und Änderung des Geltungsbereiches Amt 61	DS0481/17
8.7	Öffentliche Auslegung des Entwurfs der 1. Änderung zum B-Plan Nr. 178-4A "Südlich Peter-Paul-Straße" im Teilbereich und Änderung des Geltungsbereiches Amt 61	DS0482/17
8.8	Abwägung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 111-1 "Großer Silberberg" im Teilbereich Amt 61	DS0493/17
8.9	Satzung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 111-1 "Großer Silberberg" im Teilbereich Amt 61	DS0494/17
8.10	Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 103-1 "August-Bebel-Damm Westseite" im Teilbereich Amt 61	DS0518/17
8.10.1	Beschluss 2.1	
8.10.2	Beschluss 2.2	
8.10.3	Beschluss 2.3	

8.11	Öffentliche Auslegung des Entwurfs der 2. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 103-1 "August-Bebel-Damm Westseite" im Teilbereich Amt 61	DS0519/17
9	Anträge	
9.1	Zukünftiger Standort für das „Fanprojekt Magdeburg“ Fraktion DIE LINKE/future!	A0153/17
9.1.1	Zukünftiger Standort für das „Fanprojekt Magdeburg“ SPD-Stadtratsfraktion	A0153/17/1
9.1.2	Zukünftiger Standort für das „Fanprojekt Magdeburg“ FB 51	S0291/17
9.2	Bepflanzungskonzept für Magdeburg-Rothensee mit der Berücksichtigung des Bestandes an Ver- und Entsorgungsleitungen UwE	A0133/17
9.2.1	Bepflanzungskonzept für Magdeburg-Rothensee mit der Berücksichtigung des Bestandes an Ver- und Entsorgungsleitungen SFM	S0302/17
9.3	Sichere Fahrradverbindungen in Richtung Beyendorf-Sohlen Interfraktionell und Ortsbürgermeister Beyendorf-Sohlen	A0135/17
9.3.1	Sichere Fahrradverbindungen in Richtung Beyendorf-Sohlen Ortsbürgermeister Beyendorf-Sohlen	A0135/17/1
9.3.2	Sichere Fahrradverbindungen in Richtung Beyendorf-Sohlen Amt 66	S0305/17
9.4	Erstellung eines B-Planes Fraktion CDU/FDP/BfM	A0126/17
9.4.1	Erstellung eines B-Planes Amt 61	S0290/17
9.5	Ausbau Elberadweg Farmersleben Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0146/17
9.5.1	Ausbau Elberadweg Farmersleben Amt 61	S0298/17
9.6	Belebung Alter Markt Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0150/17
9.6.1	Belebung Alter Markt Amt 61	S0308/17
9.7	Antrag eines Bebauungsplans für das Gebiet Kleingartenvereine Klinketal und Akazienhain	A0156/17

## Fraktion CDU/FDP/BfM

9.7.1	Antrag eines Bebauungsplans für das Gebiet Kleingartenvereine Klinketal und Akazienhain Fraktion Magdeburger Gartenpartei	A0156/17/1
9.7.2	Antrag eines Bebauungsplans für das Gebiet Kleingartenvereine Klinketal und Akazienhain Amt 61	S0311/17
9.8	Abschaffung des Magdeburger Märktekonzepts Fraktion Magdeburger Gartenpartei	A0143/17
9.8.1	Abschaffung des Magdeburger Märktekonzepts Amt 61	S0332/17
9.9	Jahresbericht der Geschäftsstraßenmanager/innen Fraktion DIE LINKE/future!	A0169/17
9.9.1	Jahresbericht der Geschäftsstraßenmanager/innen Amt 61	S0338/17
9.10	Haltestelle Turmpark Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0132/17
9.10.1	Haltestelle Turmpark Amt 61	S0342/17
10	Informationen	
10.1	Errichtung „Denkmal Magdeburger Recht“ von Claus Bury Bezug: Antrag A0091/16 und Buchstabe a) des Beschlusses Nr. 1512-043(VI)17 FB 41	I0333/17
10.2	3D- Zebrastreifen (A0165/17) Amt 66	I0352/17
10.3	Straße zum Salbker Wasserturm Amt 66	I0357/17
10.4	Dritte Elbquerung für Magdeburg Amt 61	I0255/17
10.5	Bürger-Workshop Goethestraße Amt 61	I0349/17
11	Mitteilungen und Anfragen	
11.1	Aufstellung, Zwischenabwägung und Auslegungsbeschluss zur Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg DS0411/17 Amt 61	

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Dr. Falko Grube

**Mitglieder des Gremiums**

Thomas Brestrich

Frank Schuster

Reinhard Stern

Hans-Joachim Mewes

Andrea Nowotny

Timo Gedlich

**Vertreter**

Christian Hausmann

Roland Zander

**Geschäftsführung**

Corina Nürnberg

**Mitglieder des Gremiums**

Denny Hitzeroth

Marcel Guderjahn

---

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Der **Vorsitzende Stadtrat Dr. Grube** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden und wünscht ein erfolgreiches neues Jahr.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Redebedarf wird zu folgenden Informationen angemeldet.

- I0255/17 – Dritte Elbquerung für Magdeburg
- I0345/17 – Bürger-Workshop Goethestraße

Des Weiteren erläutert **Stadtrat Dr. Grube** die weitere Vorgehensweise zur DS0411/17 „Aufstellung, Zwischenabwägung und Auslegungsbeschluss zur Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg“.

**Herr Neumann** (FBL 62) informiert über die Sitzungsteilnahme des Referendaren Herr Freiberg.

Abstimmung: 8-0-0

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 30.11.2017

---

Abstimmung: 3-0-5

### 4. Lenkungsausschuss Buckau

---

**Frau Klein** (BauBeCon) erläutert den aktuellen Stand zur Baumaßnahme Karl-Schmidt-Straße. Witterungsbedingt konnte kein Asphalt aufgebracht werden, die Baumaßnahme werde in Unterabschnitten weiter geführt. Der 3. und 4. Bauabschnitt werden in der ersten Jahreshälfte 2018 fertiggestellt.

Des Weiteren führt sie zur Thiemstraße 4 aus. Das Gebäude wurde durch die Sanierungsarbeiten erheblich geschädigt. Der Vertrag zur steuerlichen Abschreibung nach § 7 h Einkommenssteuergesetz wird gekündigt.

**Herr Schütt** (AL 63) berichtet von der teilweisen Sperrung des angrenzenden Schulhofes in dem Zusammenhang mit der Baumaßnahme Thiemstraße 4. Durch die Gewerbeaufsicht wurden die Abbrucharbeiten des Bauherrn gestoppt. Nun erfolge eine Ersatzvornahme durch die Stadt, die dem Eigentümer in Rechnung gestellt werde.

**Stadtrat Gedlich** hinterfragt die Absichten des Bauherrn.

Das Hinterhaus sollte saniert werden und im vorderen Bereich sei ein Neubau geplant gewesen, teilt **Frau Klein** dazu mit.

## 5. Denkmale und verwahrloste Immobilien

---

**Stadtrat Hausmann** nimmt ab 17:10 Uhr an der Sitzung teil.

**Herr Ertl** (Amt 61) erläutert die aktuelle Fortschreibung. Die Anzahl der Baudenkmale, die in ihrer langfristigen Erhaltung als gefährdet anzusehen seien, habe im Betrachtungszeitraum der letzten drei Jahre nicht zugenommen. Momentan gehe man von aktuell 155 Einzelobjekten aus. Für 9 gefährdete Baudenkmale wurde ein Bauantrag gestellt, bei weiteren 6 gefährdeten Baudenkmalen wurde mit der Sanierung begonnen. Die Tendenz der letzten Aktualisierung, wonach denkmalgeschützte Wohnhäuser gegenüber anderen Objektarten bevorzugt nachgefragt und saniert werde, setze sich fort.

Auffällig war im letzten Halbjahr die hohe Zahl von Eigentümerwechseln (11 Verkäufe).

Unter den gefährdeten Kulturdenkmälern mit neuem Eigentümer befinden sich auch ehemalige Fabrikanlagen und Militärbauwerke.

**Stadtrat Mewes** geht auf einen Beitrag des MDR zum Neustädter Bahnhof ein.

Des Weiteren hinterfragt er die Eigentumsverhältnisse am gegenüberliegenden Gebäude.

**Herr Ertl** informiert über die Baumaßnahmen in der Gröperstraße 2 und verweist auf einen Eigentümerwechsel.

**Herr Schütt** (AL 63) verweist auf einen rechtsgültigen Bauantrag der bestehe.

**Stadtrat Gedlich** hinterfragt die denkmalrechtliche Abstimmung für das Loch in der Fassade am Akkumulatorenhaus.

Die Baumaßnahme sei mit der Denkmalschutzbehörde abgestimmt, teilt Herr Ertl mit. Ein Baudenkmal benötige eine Nutzung nur dadurch werde ein Erhalt des Denkmals gewährleistet/möglich sein.

**Stadtrat Stern** erkundigt sich nach Möglichkeiten für bauordnungsrechtliche Maßnahmen am Neustädter Bahnhof. Der momentane Zustand sei katastrophal und eine Zumutung.

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) geht auf die Zuständigkeit des Eisenbahnbundesamtes ein, die auch noch nach einem Verkauf des Bahnhofs bestehe.

**Stadtrat Dr. Grube** bittet um Aussagen zu den Rechtsgrundlagen hierfür.

Des Weiteren geht **Stadtrat Stern** auf die Planungen der „Kleinen Villa Hügel“ ein. Er bittet um Vorstellung von aktuellen Planungen und verweist auf die Anbauproblematik.

Stadtrat Mewes erkundigt sich nach Entwicklungen gegenüber Kaufland.

**Stadtrat Stern** geht auf die Vorstellung eines Katasterflächenplanes im Zusammenhang mit dem Geschäftsstraßenmanagement ein.

**Herr Schütt** teilt mit, dass für die Ruine Lübecker Straße eine Baugenehmigung erteilt worden sei. Die Neustadt-Passage werde mit einbezogen.

## 6. Einwohnerfragestunde

---

**Herr Günter** (Seniorenbeirat) verweist auf Anfragen aus der GWA zu verwahrlosten Immobilien in der Neuen Neustadt (Anlage Niederschrift).

**Stadtrat Dr. Grube** sichert die schriftliche Beantwortung zu und bittet BG VI um Zuarbeit.

## 7. Aktueller Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee

---

**Herr Gebhardt** (AL 66) geht als erstes auf die Fragen/Arbeitsauftrag an die Verwaltung aus der letzten StBV-Sitzung ein.

- *Wann könnte die Straßenbahn theoretisch wieder fahren?*  
Antwort: theoretisch Ende 2018.
- *Wann wäre der frühestmögliche technisch machbare Termin?*  
Antwort: technisch machbar sei die Straßenbahnführung Ende 2018.
- *Wie hoch wären die Kosten gesamt, für eine komplette Freigabe des Tunnels?*  
Antwort: nicht beantwortbar bezüglich von Beschleunigungsmaßnahmen sind noch keine Kostenannahmen möglich.  
Der Terminplan 8.1 wurde gegenüber PORR angeordnet. Die Anordnung erfolgte gemeinsam mit der Deutschen Bahn AG im Dezember 2017.

Anschließend führt **Herr Gebhardt** zum aktuellen Stand der Baumaßnahme aus. Der bisherige städtische Projektleiter verließ auf eigenen Wunsch zum 31.12.2017 die Stadtverwaltung. Nach einem Ersatz werde gesucht. Dabei werden interne wie externe Lösungen bearbeitet.

Im Dezember 2017 wurde zwischen den Kreuzungspartnern (DB Netz AG, LH Magdeburg) und dem Bauauftragnehmer PORR GmbH zu einem Teilterminplan ein Einvernehmen zur Umstellung von Bauabläufen erzielt (s.o. Terminplan 8.1).

Die letzte projektbezogene Sperrpause der DB Netz AG (3. Sperrpause) liegt zwischen dem 5. März 2018 und dem 3. August 2018. In dieser Sperrfrist sind alle mit dem Austausch der alten Eisenbahnüberführung erforderlichen Leistungen vorzunehmen. Momentan arbeiten ca. 40 Bauarbeiter auf der Baustelle.

Des Weiteren werde mit der Sicherung der Gebäude Ernst-Reuter-Allee 38-42 fortgefahren. Aktuell erfolgt die „Innere Gebäudesicherung“ des Gebäudes Alte Feuerwache. Für die Gebäude Ernst-Reuter-Allee 38 und 40 werden die Sicherungsarbeiten im Anschluss nach dem Gebäude Nr. 42 realisiert.

**Stadträtin Nowotny** bittet um Erläuterungen zum Straßenbahnkreuz am Damaschkeplatz.

**Herr Gebhardt** geht darauf ein, dass das Gleisdreieck mit dem Beschluss zur Eisenbahnüberführung planfestgestellt sei. Handlungsbedarf ergebe sich, da ein Gleisviereck mit dem Planfeststellungsbeschluss zum BA 4 der 2. Nord- /Südverbindung erforderlich sei. Die MVB stelle sich dem Thema.

**Stadtrat Stern** geht auf die Thematik Projektleitung ein.

**Herr Gebhardt** verweist auf die interne und externe Lösungssuche. Ingenieurbüros sollen auf Honorarbasis gebunden werden.

Des Weiteren bittet **Stadtrat Stern** um Dokumentation/visuelle Aufbereitung des jeweils aktuellen Sachstands zur besseren Nachverfolgung des Baugeschehens und verweist auf den Stadtratsbeschluss zur regelmäßigen Berichterstattung.

Der aktuelle Stand werde anschließend mit dem Protokoll der StBV-Sitzung zur Verfügung gestellt, so **Stadtrat Dr. Grube**.

**Stadtrat Gedlich** hinterfragt die zeitliche Einbeziehung des Willi-Brand-Platzes.

Die Maßnahme sei in der Gesamtplanung mit enthalten, bisher nicht aber zum Dezember 2018 (Inbetriebnahme MVB), so **Herr Gebhardt**.

**Stadtrat Zander** geht noch einmal auf die Straßenbahnführung ab 12/2018 über die Baustelle ein. Er möchte wissen, ob sich die Firma PORR dazu schon geäußert habe.

**Herr Gebhardt** nahm Bezug auf den gegenüber PORR angeordneten Teilterminplan. Ein Widerspruch durch den Bauauftragnehmer liegt nicht vor.

Des Weiteren hält er 40 Bauarbeiter auf einer Großbaustelle wie dieser für gering. Er möchte wissen, ob die Bauarbeiter für die Sicherungsarbeiten der Gebäude an der Ernst-Reuter-Allee hier schon mit einbezogen seien.

**Herr Gebhardt** listet detailliert die Arbeitsverteilung auf.

- Bohrpfahlarbeiten: 8 Arbeitskräfte;
- Stemmarbeiten Bohrpfähle, Düker Süd: 3 Arbeitskräfte;
- Leitungsbau, Willy-Brandt-Platz: 3 Arbeitskräfte;
- Vermessung: 2 Arbeitskräfte;
- Erdbau: 4 Arbeitskräfte;
- Erdtransporte: 4 Arbeitskräfte;
- Brunnenbau, Bl. 7-13 Nord: 4 Arbeitskräfte;
- Treppenbau: 4 Arbeitskräfte;
- Schalungsarbeiten u. Sonstiges (Firma PORR): 10 Arbeitskräfte;
- **Insgesamt sind 42 Arbeitskräfte; im Einsatz**, davon 10 Arbeitskräfte; Firma PORR.

(Stand: 3 KW 2018)

## 8. Beschlussvorlagen

---

### 8.1. Grundsatzbeschluss zur Sanierung der Sportanlage der SG Handwerk Magdeburg Vorlage: DS0515/17

---

**Frau Sopha** (FB 40) bringt die Beschlussvorlage ein. **Herr Sattler** (Sattler + Träger Architekten) geht anhand einer Power Point Präsentation auf die Historie und die aktuellen Planungen ein.

**Stadtrat Mewes** führt zur Diskussion im Bildungsausschuss aus, hier habe es eine Zustimmung zur Beschlussvorlage gegeben.

Die Größe der Fenster bittet er jedoch noch einmal zu überprüfen und verweist auf mögliche Schäden infolge von Vandalismus.

**Stadtrat Gedlich** erkundigt sich nach dem Verbleib der Kegelbahn.

Es bestehe kein Bedarf mehr an einer Kegelbahn, laut Verein, teilt **Frau Sopha** dazu mit.

**Stadtrat Stern** geht auf die Finanzierung ein. Die Aussagen zu den Kosten gehören für ihn in den Beschlussvorschlag.

**Stadtrat Dr. Grube** bittet um Ergänzung der Summe bis zum Stadtrat. Die Sanierung/Neubau der Sportstätte sei ein richtiges und wichtiges Signal für den Stadtteil. Die Größe der Fenster würde er nicht ändern, auch kleinere Fenster können durch Vandalismus geschädigt/zerstört werden.

Er spricht sich für die Planungen aus, die sehr gelungen sei.

**Frau Sopha** verweist auf die Aussagen zu den Kosten in der Beschlussvorlage, sowie auf den Grundsatzbeschluss der mit der vorliegenden Beschlussvorlage hier gefasst werden solle.

**Stadtrat Zander** geht auf die Größe des alten Vereinsgebäudes ein und findet die jetzigen Planung für Umkleidekabinen zu klein.

**Frau Sopha** verweist auf die Abstimmungen mit dem Verein. Das Nutzungsverhalten müsse zukünftig umgedacht werden, es gebe nur noch Durchgangskabinen und keine festen Räume. Nicht bezahlbar könne für **Stadtrat Zander** nicht gelten. Bei einem Neubau müsse doch so gebaut werden, dass die Sicherheit für die Sachen der Benutzer in den Kabinen gewährleistet werden könne.

**Stadtrat Mewes** geht auf die 6 geplanten Umkleidekabinen ein, was bedeute das 3 Schulklassen auf dem Sportplatz trainieren könnten. Die Umkleidekabinen seien dafür völlig ausreichend, mehr könne der Sportplatz auch nicht fassen, stellt er abschließend fest.

Abstimmung zur DS0515/17: 9-0-0

- 8.2. Erhebung von Straßenausbaubeiträgen im Wege der Kostenspaltung - Verkehrsanlage "Am Freihof von Dorfstraße bis Ende"  
Vorlage: DS0457/17
- 

**Herr Neumann** (FBL 62) bringt die Beschlussvorlage ein.

**Stadtrat Stern** hinterfragt die Situation für das Eckgrundstück Dorfstraße 25. Der Eigentümer habe Problem mit der geteilten Grundstückssituation hinsichtlich der Kostenberechnung für die Straßenausbaubeiträge.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **6-0-3** den Beschluss mit Beschlussnummer: **StBV385-37(VI)/18**.

**Beschlussvorschlag:**

Für den Ausbau der Teileinrichtungen Gehbahn und Entwässerung in der Verkehrsanlage „Am Freihof von Dorfstraße bis Ende“ werden Straßenausbaubeiträge im Wege der Kostenspaltung erhoben.

- 8.3. Fortführung des Verfahrens und Änderung der Planungsziele zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 242-2.1 "Hammersteinweg Ostseite"  
Vorlage: DS0371/17
- 

**Frau Schäffer** (Amt 61) erläutert die Beschlussvorlage und geht auf den Verfahrenswechsel ein. Der Vorhabenträger, der Eigentümer eines Großteils der Flächen im Plangebiet sei, habe einen Antrag auf Einleitung eines Satzungsverfahrens gestellt.

Damit werde gewährleistet, die geplanten Vorhaben konkret zu beschreiben und in einem städtebaulichen Vertrag zu verankern um die Umsetzung der Planungsziele zu sichern.

Im Zuge dessen wurde auch der Geltungsbereich auf die für das Vorhaben notwendige Fläche reduziert.

Ein Teil des Konzeptes beinhaltet die Errichtung mehrgeschossiger Wohnhäuser.

Es werde ein Regelverfahren mit Umweltbericht durchgeführt.

**Stadtrat Gedlich** geht auf den Trümmerschutthügel ein, er hinterfragt die zukünftige Gründung und erkundigt sich nach dem Wasserwerk (eventuell Denkmal) und deren Umgang damit.

**Stadtrat Stern** gefalle die Planung erheblich besser, im Gegensatz zu den Planungen aus den vergangenen Jahren (Hochhäuser). Er fragt, ob ein Teil des Trümmerschutts abgetragen werde. Er geht auf die Unterschiede im Gelände ein und fragt nach der Geschossigkeit und wie diese definiert werde.

**Frau Schäffer** erläutert die Planungen. Ein Teil des Trümmerschutthügels werde abgetragen. Die Errichtung einer Tiefgarage sei unter dem Neubau angedacht sowie eine archäologische Begleitung.

**Stadtrat Dr. Grube** bittet zum Bebauungsplanentwurf um folgende Darstellung:

- Verhältnis zum Weg;
- Verhältnis Höhe Trümmerschutt, nach Abtrag;
- Verhältnis Festungswerk;

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) geht auf die Zerstörung des Klinkerbaus ein, eventuell seien noch Grundmauern vorhanden.

Die südlichen Bauteile des Kavaliere Scharnhorst seien in Teilen marginal vorhanden.

Die Pulverkammer sei noch erhalten, eine Zerstörung eines Baudenkmales werde es nicht geben.

**Stadtrat Brestrich** geht auf die Charta von Venedig und deren Rechtskraft ein.

Denkmalerhalt/Konservierung müsse sein, aber ein ergänzendes Bauwerk das sich von der bestehenden Komposition abhebe sei zulässig nach der Charta, so **Herr Dr. Scheidemann**.

**Stadtrat Dr. Grube** bittet um Darstellung des bestehenden Kavaliere mit den aktuellen Planungen.

**Stadtrat Stern** verweist auf die Nutzungen des Festungsbauwerkes bis in die 80ziger Jahre. Er geht auf den guten Erhalt des Bauwerkes/Tonnengewölbe ein, hinterfragt noch einmal die Überbaubarkeit/Geschossigkeit sowie den Willen/Vorstellung der Stadt.

**Frau Grosche** (AL 61) geht auf die Verhandlungen mit dem Eigentümer ein, hier bestehe noch Abstimmungsbedarf. Durch das Verfahren (vorhabenbezogener Bebauungsplan) sei aber gewährleistet das geplante Vorhaben konkret zu beschreiben und in einem städtebaulichen Vertrag zu verankern sowie die Planungsziele zu sichern.

**Stadtrat Dr. Grube** geht auf den strittigen südlichen Bereich mit der angrenzenden Festungsanlage ein und verweist auf eine mögliche Existenzbedrohung für den Kavaliere.

**Stadtrat Stern** hinterfragt die Eigentumsverhältnisse des Kavaliere.

**Frau Schäffer** erläutert die vorgesehene Ausweisung des Kavaliere als Mischgebiet. Damit könne neben dem Wohnen im Kavaliere auch nicht störendes Gewerbe zugelassen werden.

Abstimmung zur DS0371/17: 9-0-0

8.4. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zum einfachen  
Bebauungsplan Nr. 230-4 "Erzbergerstraße - Luisenturm"  
Vorlage: DS0430/17

---

**Stadtrat Stern** erklärt sich für den TOP 8.4 und 8.5 für befangen.

**Frau Schäffer** bringt die Beschlussvorlage ein.

Der aktuelle Entwurf der Bebauung sehe für das Grundstück eine 20-geschossige Eckbetonung vor. Die Wiederherstellung des städtebaulichen Identifikationspunktes in der Sichtachse der Otto-von-Guericke-Straße sei stadtgestalterisch wünschenswert. Mit dem einfachen Bebauungsplan soll die planungsrechtliche Voraussetzung dafür geschaffen werden.

Es gibt keine Nachfragen von Seiten der Stadträte.

Abstimmung zur DS0430/17: 7-0-1-(1)

- 8.5. Satzung zum einfachen Bebauungsplan Nr. 230-4  
"Erzbergerstraße - Luisenturm"  
Vorlage: DS0431/17
- 

**Frau Schäffer** (Amt 61) stellt die Satzung zum einfachen Bebauungsplan vor.

Es gibt keine Nachfragen.

Abstimmung zur DS0431/17: 7-0-1-(1)

- 8.6. Öffentliche Auslegung des Entwurfs der 2. Änderung zum B-Plan Nr. 178-4 "Rogätzer Straße" im Teilbereich und Änderung des Geltungsbereiches  
Vorlage: DS0481/17
- 

*Der TOP 8.6 sowie TOP 8.7 werden im Zusammenhang vorgestellt und diskutiert.*

**Frau Heinicke** (Amt 61) erläutert die Beschlussvorlagen. Die Planänderung erfolge ausschließlich im Hinblick auf die Straßenraumbreite der Theodor-Kozlowski-Straße. Nach fast 20 Jahren Nutzung und Prüfung der Leistungsfähigkeit dieser Straße sei ein Erfordernis des Ausbaus nicht mehr erkennbar. Das Vorhalten eines zwischen 10 und 20 m breiten Grundstückstreifens nicht mehr zielführend.

**Stadtrat Stern** sieht keinen Grund das Planungsziel für einen 4-spurigen Ausbau aufzugeben. Er verweist auf die Verkehrssituation auf der Lübecker Straße (Rückbau Fahrspur). Er unterstreicht die Notwendigkeit der Vorhaltetrasse zum 4-spurigen Ausbau der Theodor-Koslowski-Straße, im Sinne einer Wirtschaftsförderung für diesen Bereich und nicht die Errichtung von mehr Grünflächen.

**Stadtrat Gedlich** stimmt der Verwaltung zu und verweist auf Pläne zur Stärkung als Wissenschaftsstandort unter anderen durch Ausgründungen aus der nahe gelegenen Universität.

**Stadtrat Dr. Grube** fragt, warum jetzt die Planänderung erfolgen müsse (Notwendigkeit). Unter Beachtung des derzeit festgesetzten Verkehrsraums für einen möglichen Ausbau der Theodor-Kozlowski-Straße verbleiben Grundstückstreifen von ca. 20 bis 25 m für eine potentielle Neubebauung, erläutert **Frau Heinicke**. Zu schmale Baufelder eignen sich kaum für eine Bebauung unter der angestrebten Entwicklung von gewerblichen Nutzungen im Bereich von Forschung und Entwicklung mit den erforderlichen Nebenflächen. Es gehe nicht um die Schaffung von neuem „Grün“ sondern um Bauflächen zur Vermarktung herzustellen.

**Stadtrat Schuster** begründet die Notwendigkeit zur Vorhaltung dieser Trasse. Ein 4-spuriger Straßenausbau sei notwendig für die Entwicklung der Landeshauptstadt Magdeburg. Er verweist auf andere Möglichkeiten zur Erweiterung der geplanten Bauflächen (Verbreiterung vor den Schuppen). Gewerbetreibende hätten bei Unfällen auf der A2 erhebliche Verkehrsprobleme mit den daraus folgenden Umleitungsverkehren. Die Rücknahme der Planungsabsichten werde auch schädliche Auswirkungen auf eine Entwicklung im Bereich Saalestraße nach sich ziehen.

Die Industriegebiete seien angebunden und Unfälle und daraus folgende Behinderungen durch Umleitungsverkehre könne man nie ausschließen, so **Stadtrat Gedlich**. Die Schuppen an der Niels-Bohr-Straße befinden sich seiner Meinung nach auf einem Flächendenkmal.

**Frau Heinicke** sieht durch die Verschmälerung der Grundstücke entlang der Niels-Bohr-Straße nur eine Problemverschiebung und führe dort zu Grundstücksverkleinerung.

**Stadtrat Stern** verweist auf die früheren Planungen der Verwaltung hinsichtlich des 4-spurigen Straßenausbaus. Ein Tangentensystem sollte erweitert werden. Er verstehe die Verwaltung mit ihren momentanen Planungsabsichten nicht mehr.

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) verweist auf die veränderten Rahmenbedingungen. Alle Gewerbe, der gesamte Logistikbereich seien mittlerweile aus dem Hafensbereich in das Industrie- und Logistikzentrum umgezogen. Es gebe somit keine Verkehrsquellen mehr in diesem Bereich. Jetzt siedeln sich Unternehmen (Ausgründungen) aus dem Bereich Denkfabrik, Otto-von-Guericke-Universität oder Fachhochschule Magdeburg-Stendal an, führt er abschließend dazu aus.

Abstimmung zur DS0481/17: 5-4-0

8.7. Öffentliche Auslegung des Entwurfs der 1. Änderung zum B-Plan Nr. 178-4A "Südlich Peter-Paul-Straße" im Teilbereich und Änderung des Geltungsbereiches  
Vorlage: DS0482/17

---

Abstimmung zur DS0482/17: 5-4-0

8.8. Abwägung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 111-1 "Großer Silberberg" im Teilbereich  
Vorlage: DS0493/17

---

**Stadtrat Hausmann** ist zur Abstimmung des TOP 8.8 sowie TOP 8.9 nicht anwesend.

**Stadtrat Zander** geht auf die Erweiterung des Ede und Unku Weges ein. Er verweist des Weiteren auf Straßenausbaubeiträge von Gewerbetreibenden die bereits gezahlt wurden und fragt, ob der Bauträger Geld zurückfordern könne von der Stadt wenn kein Straßenbau erfolgt sei.

Klarstellend erläutert **Frau Heinicke** (Amt 61) den vorliegenden Sachverhalt. Bei diesen Planungen gehe es nicht um den Bereich Ede und Unku Weg. Es gehe um Veränderungen von Verkehrsflächen im Bebauungsplangebiet „Großer Silberberg“. Die Änderungen betreffen die Festsetzungen zu öffentlichen Grün- und Verkehrsflächen. Dabei solle gegebenenfalls im rechtsverbindlichen Plan öffentliche Flächen zukünftig als private Verkehrs- bzw. Grünflächen festgesetzt werden.

Abstimmung zur DS0493/17: 7-0-1

8.9. Satzung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 111-1 "Großer Silberberg" im Teilbereich  
Vorlage: DS0494/17

---

**Frau Heinicke** (Amt 61) erläutert die Satzung.

Es hat keine weiteren Nachfragen von Seiten der Stadträte gegeben.

Abstimmung zur DS0494/17: 7-0-1

- 8.10. Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 103-1 "August-Bebel-Damm Westseite" im Teilbereich  
Vorlage: DS0518/17
- 

**Stadtrat Mewes** ist zur Abstimmung der Gesamtdrucksache nicht anwesend.

**Frau Heinicke** (Amt 61) bringt die Beschlussvorlage ein und erläutert die einzelnen Abwägungspunkte.

Im Plangebiet haben sich diverse Industrie- und Gewerbebetriebe angesiedelt. Teilweise weichen die Anforderungen dieser Unternehmen von der tatsächlichen Grundstückssituation und der Bebaubarkeit sowie den Festsetzungen des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes ab.

Abstimmung zur DS0518/17:6-0-2

8.10.1. Beschluss 2.1

---

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **7-0-2** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV386-37(VI)/18**.

*Beschluss 2.1: Der Stellungnahme wird gefolgt.*

8.10.2. Beschluss 2.2

---

**Stadtrat Mewes** ist zur Abstimmung nicht anwesend.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt einstimmig (**8-0-0**) den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV387-37(VI)/18**.

*Beschluss 2.2: Der Stellungnahme wird überwiegend gefolgt.*

8.10.3. Beschluss 2.3

---

**Stadtrat Mewes** ist zur Abstimmung nicht anwesend.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt einstimmig (**8-0-0**) den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV388-37(VI)/18**.

*Beschluss 2.3: Der Stellungnahme wird gefolgt.*

- 8.11. Öffentliche Auslegung des Entwurfs der 2. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 103-1 "August-Bebel-Damm Westseite" im Teilbereich  
Vorlage: DS0519/17
- 

**Frau Heinicke** (Amt 61) bringt die Beschlussvorlage zur öffentlichen Auslegung ein.

**Stadtrat Brestrich** spricht sich gegen die Zulässigkeit von Vergnügungsstätten in diesem Bereich aus.

Im Ausschuss wird ein Änderungsantrag zur Art der Nutzung gestellt.

*Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat, die textliche Festsetzung zur Art der Nutzung wie folgt zu ändern.*

- 1.2 ~~In den Industriegebieten und im Gewerbegebiet GE1 sind Vergnügungsstätten nicht zulässig (§ 1 Abs. 6 BauNVO).~~

*Die textliche Festsetzung 1.2 lautet somit wie folgt.*

*Neu:*

- 1.2. In den Industrie- und Gewerbegebieten sind Vergnügungsstätten nicht zulässig (§ 1 Abs. 6 BauNVO).*

*Abstimmung: 8-0-1*

Abstimmung zur DS0519/17: 9-0-0 empfohlen mit Änderungsantrag

## 9. Anträge

---

- 9.1. Zukünftiger Standort für das „Fanprojekt Magdeburg“  
Vorlage: A0153/17
- 

Abstimmung zum Antrag A0153/17: mit Beschlussfassung zum Änderungsantrag erledigt.

- 9.1.1. Zukünftiger Standort für das „Fanprojekt Magdeburg“  
Vorlage: A0153/17/1
- 

**Stadträtin Nowotny** geht auf die Abstimmung im Bildungsausschuss ein. Sie findet den Änderungsantrag aus der SPD gut, jedoch sollte geprüft werden, ob sich ein geeignetes Objekt der WOBAU in diesem Bereich eignen würde und dieses bevorzugen.

*Änderungsantrag A0153/17/1/1*

*Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat folgende Ergänzung des Änderungsantrages (A0153/17/1).*

Der Änderungsantrag ersetzt den Ursprungsantrag A0153/17.

**Der Stadtrat möge beschließen:**

Der Oberbürgermeister wird gebeten, schnellstmöglich ein geeignetes Objekt für die Unterbringung des „Fanprojektes Magdeburg“ zu finden, um dessen erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit im Sportbereich weiterhin zu gewährleisten.

*Neu:*

*Dabei ist insbesondere auf die WOBAU zuzugehen.*

*Es ist zu prüfen, ob der Mietvertrag beim bisherigen Standort mit dem „Fanprojekt Magdeburg“, der schon einmal bis zum 31.12.2018 verlängert wurde, über dieses Datum hinaus verlängert werden kann.*

Abstimmung: 9-0-0

Abstimmung zum Änderungsantrag A0153/17/1: 9-0-0 empfohlen mit Änderungsantrag

9.1.2. Zukünftiger Standort für das „Fanprojekt Magdeburg“  
Vorlage: S0291/17

---

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9.2. Bepflanzungskonzept für Magdeburg-Rothensee mit der Berücksichtigung des Bestandes an Ver- und Entsorgungsleitungen  
Vorlage: A0133/17

---

**Stadtrat Gedlich** zieht den Antrag zurück, mit Verweis auf eine größtenteils erfolgte Umsetzung.

Zurückgezogen vom Einbringer.

9.2.1. Bepflanzungskonzept für Magdeburg-Rothensee mit der Berücksichtigung des Bestandes an Ver- und Entsorgungsleitungen  
Vorlage: S0302/17

---

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9.3. Sichere Fahrradverbindungen in Richtung Beyendorf-Sohlen  
Vorlage: A0135/17

---

Abstimmung zum Antrag A0135/17: 9-0-0 geändert empfohlen

9.3.1. Sichere Fahrradverbindungen in Richtung Beyendorf-Sohlen  
Vorlage: A0135/17/1

---

Abstimmung zum Änderungsantrag A0135/17/1: 9-0-0

9.3.2. Sichere Fahrradverbindungen in Richtung Beyendorf-Sohlen  
Vorlage: S0305/17

---

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9.4. Erstellung eines B-Planes  
Vorlage: A0126/17

---

**Stadtrat Brestrich** erläutert seine Intensionen zum Antrag. Er berichtet von einer Ortsbegehung mit Pater Clemens und den Erläuterungen zu den geplanten Veränderungen/Bebauungsabsichten.

**Stadtrat Dr. Grube** schlägt vor, einen Rahmenplan für den Bereich Altes Fischerufer/Knochenhauerufer/Wallonerberg/Neustädter Straße erarbeiten zu lassen.  
**Frau Grosche** (AL 61) geht auf die Einbeziehung des Gestaltungsbeirates ein. Für Abriss sowie Neubebauung werde der Denkmalschutz beteiligt. Primär sei die Erarbeitung eines Rahmenplans beabsichtigt, welcher die geschützte Parkanlage bis Magdalenenkapelle umfasse.

**Stadtrat Brestrich** spricht sich für eine Gesamtbetrachtung/Umsetzung aus.

**Stadtrat Gedlich** findet die Thematik interessant.

**Stadtrat Dr. Grube** geht auf die Stellungnahme der Verwaltung ein.  
Er verweist auf den ordnungswidrigen Umgang mit der Stadtmauer, seiner Meinung nach.

**Stadtrat Stern** geht auf die Verkehrssituation ein sowie auf das starke Geländegefälle. Für den Umgang mit der städtebaulichen Substanz empfiehlt er Tiefgaragen bei Neubebauung in diesem Bereich.

Des Weiteren spricht er sich für den Erhalt der Parkanlage aus.

**Stadtrat Dr. Grube** findet den Erhalt der Parkanlage fraglich und geht auf die momentane Situation vor Ort ein.

Einem Erhalt der Parkanlage stimmt **Stadtrat Gedlich** zu.

**Stadtrat Schuster** kann dem Erhalt der jetzigen Parkanlage ebenfalls nicht so zustimmen und verweist auf die erheblichen Sturmschäden in der Parkanlage. Eine Parkanlage wie sie momentan bestehe habe nichts mit einer Parkanlage gemeinsam.

Teilweise seien neben den Sturmschäden schon Tatsachen geschaffen um einen Elbblick zu gewähren.

Abschließend schlägt er vor Pater Clemens einzuladen, um die Planungen dem Ausschuss vorzustellen.

Es gehe **Stadtrat Gedlich** nicht um den Gehölzerhalt sondern um eine Freiraumplanung für das Gebiet.

Änderungsantrag:

*Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat den Antrag wie folgt zu ersetzen.*

Der Stadtrat möge beschließen:

~~Für den Innenstadtbereich zwischen Wallonerberg und Magdalenenkapelle sowie zwischen Schleinufer und Neustädter Straße ist seitens der Stadt ein Bebauungsplan zu erstellen und in den Ausschüssen des Stadtrates vorzustellen.~~

~~Zudem ist der denkmalgeschützte Bereich an der Stadtmauer seiner besonderen Eigenart und Schönheit wieder sichtbar zu machen und die Einfahrten und Parkflächen „Petrieförder West“ auf ein gepflegtes Niveau zu bringen.~~

Neu:

Der Stadtrat möge beschließen:

Für den Bereich zwischen Neustädter Straße, Wallonerberg, und Altem Fischerufer/Knochenhauerufer wird 2018 ein Rahmenplan mit freiraumplanerischer, verkehrlicher und städtebaulicher Zielstellung erstellt. Dabei soll der Charakter der Parkanlage erhalten bleiben.

Abstimmung: 9-0-0

Abstimmung zum Antrag A0126/17: 9-0-0 empfohlen mit Änderungsantrag

9.4.1. Erstellung eines B-Planes  
Vorlage: S0290/17

---

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9.5. Ausbau Elberadweg Fermersleben  
Vorlage: A0146/17

---

**Stadtrat Gedlich** führt zum Antrag aus und bittet die Verwaltung um eine zeitnahe Abklärung mit dem Wassersportverein.

**Stadtrat Grube** schlägt vor das Vorhaben in die Prioritätenliste mit einzureihen. Als Anregung an die Verwaltung schlägt er des Weiteren vor, eine Information als Diskussionsgrundlage im Ausschuss vorzustellen.

Die Voraussetzung müsse aber die Zustimmung des Wassersportvereins sein, stellt **Stadtrat Gedlich** klar.

Änderungsantrag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat folgende Änderung.

Der Stadtrat möge beschließen:

~~Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Möglichkeiten für den Ausbau des Elberadweges auf dem Vereinsgelände Wassersportverein Buckau-Fermersleben in Fermersleben dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.~~

*Dabei ist es das Ziel, einen durchgehenden Fahrkomfort für die Radtourist\*innen auch in diesem Teil des Elberadweges mit einer durchgehenden Asphaltierung sicherzustellen. Die ebenfalls geschädigten Teile des Elberadweges an den Anschlüssen vor dem Vereinsgelände müssen in diesem Zusammenhang mit erneuert werden. Mit dem Ausbau soll auch für mehr Sicherheit für die Radtourist\*innen gesorgt werden.*

Der Antrag lautet damit wie folgt:

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Ausbau des Elberadweges auf dem Vereinsgelände Wassersportverein Buckau-Fermersleben in Fermersleben **als Maßnahme in die Prioritätenliste Geh- und Radwege einzuarbeiten.**

*Dabei ist es das Ziel, einen durchgehenden Fahrkomfort für die Radtourist\*innen auch in diesem Teil des Elberadweges mit einer durchgehenden Asphaltierung sicherzustellen. Die ebenfalls geschädigten Teile des Elberadweges an den Anschlüssen vor dem Vereinsgelände müssen in diesem Zusammenhang mit erneuert werden. Mit dem Ausbau soll auch für mehr Sicherheit für die Radtourist\*innen gesorgt werden.*

Abstimmung: 9-0-0

Abstimmung zum Antrag A0146/17: 9-0-0 empfohlen mit Änderungsantrag

9.5.1. Ausbau Elberadweg Fermersleben  
Vorlage: S0298/17

---

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9.6. Belebung Alter Markt  
Vorlage: A0150/17

---

**Stadtrat Gedlich** begrüßt die Stellungnahme der Verwaltung, ihm fehle aber die Zielsetzung des Platzes. Die Einbeziehung des Martin-Luther-Platzes hält er für fraglich, er zweifelt auch den Bestand des Platzes/Heins mit den vielen Nutzungen an. Der Platz bei der Hauptwache sei seiner Meinung nach separat zu betrachten. Ihm gehe es erst einmal nur um Veränderungen auf dem Alten Markt.

**Frau Grosche** (AL 61) spricht sich für eine großflächige Betrachtung/Gestaltungskonzept des gesamten Rathausumfeldes aus. Es sollten die unterschiedlichen Plätze (Martin-Luther-Platz, Platz bei der Hauptwache, Alter Markt, Fußgängerachse bis Karstadt/Blauer Bock) mit den verschiedensten Schwerpunkten zusammenhängend betrachtet werden.

**Stadtrat Schuster** hält eine großflächige Betrachtung für sinnvoll. Als kurzfristige Maßnahme empfiehlt er die ausgespülten Fugen auf dem Alten Markt wieder zu verfugen. Im Sinne einer Barrierefreiheit sollte auch eine Absenkung der Bordsteine erfolgen. Der Magdeburger Reiter sei

nach seiner Meinung zu hoch eingebaut und in diesem Zusammenhang geht er auch auf die Möglichkeit ein, weitere Begleitfiguren mit am Reiter zu integrieren.

**Stadtrat Dr. Grube** schlägt vor nicht nur alle Borsteine abzusenken, sondern auch auf Stufen und Kanten zu verzichten. Das ganze Gelände aus zu novellieren und alles im Gesamtkonzept zu betrachten.

Das Ansinnen des Antrages sei gewesen, auszuprobieren was funktionieren könne, so **Stadtrat Gedlich**. Es freue ihn mit dem Antrag so eine große Resonanz gefunden zu haben. Abschließend hinterfragt er die Einbeziehung des Workshops.

**Stadtrat Stern** geht auf die Randbedingungen ein die geschaffen werden müssen. Es müsse auch ein Leben nach 18:00 Uhr stattfinden. Es müssen die Vermieter ermuntert werden Geschäfte anzusiedeln die nicht schon um 18:00 Uhr schließen, sonst sei alles hinfällig. Ohne die Akteure vor Ort geht nichts, stellt er abschließend fest.

**Frau Grosche** verweist auf die geplante Einbeziehung der unterschiedlichsten Akteure, z.B. Dezernates III, Herrn Nitsche, der Bürgerschaft, Mietern, Vermietern, Händler. Hierdurch ergebe sich auch eine Chance gemeinsam mit der Gastronomie ein einheitliches Gesamtbild für diesen Bereich zu schaffen.

#### Änderungsantrag:

*Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat folgende Änderung.*

*Der Stadtrat möge beschließen:*

*Der Stadtrat sieht den Bedarf, den Alten Markt aufzuwerten, mehr Aufenthaltsqualität zu schaffen und damit die Besucher\*innenfrequenz sowie die Verweildauer auf dem Rathausplatz schrittweise zu erhöhen und den Alten Markt zu einem zentralen Treffpunkt in der Innenstadt zu entwickeln.*

*Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten. Dabei soll die Anbringung der 4 Kurfürstenfiguren am Magdeburger Reiter, die Ausnivellierung des Alten Marktes und eine Gestaltung der Oberfläche des Platzes geprüft werden. Zudem sind die angrenzenden Flächen und Plätze zu betrachten.*

*An diesem Prozess der schrittweisen Belebung des Alten Marktes sind in geeigneter Form, wie z.B. Workshops, alle Akteur\*innen zu beteiligen, die an der Nutzung des Alten Marktes beteiligt und interessiert sind. Dazu gehören neben den ansässigen Gastronom\*innen und Händler\*innen auch die Bürger\*innen der Stadt.*

~~*Der Oberbürgermeister wird daher beauftragt, bis zum I. Quartal 2018 ein Konzept mit kurzfristigen Maßnahmen zur Umgestaltung des Alten Marktes und bis zum II. Quartal 2018 die Aufgabenstellung für eine mittel- bis langfristige Weiterentwicklung des Alten Marktes und seines unmittelbaren Umfeldes vorzulegen.*~~

*Abstimmung: 7-0-2*

Abstimmung zum Antrag A0150/17: 6-0-3 empfohlen mit Änderungsantrag

9.6.1. Belebung Alter Markt  
Vorlage: S0308/17

---

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9.7. Antrag eines Bebauungsplans für das Gebiet Kleingartenvereine  
Klinketal und Akazienhain  
Vorlage: A0156/17

---

Abstimmung zum Antrag A0156/17: 3-5-1 nicht empfohlen

9.7.1. Antrag eines Bebauungsplans für das Gebiet Kleingartenvereine  
Klinketal und Akazienhain  
Vorlage: A0156/17/1

---

**Stadtrat Zander** zieht den Änderungsantrag zurück.

zurückgezogen

9.7.2. Antrag eines Bebauungsplans für das Gebiet Kleingartenvereine  
Klinketal und Akazienhain  
Vorlage: S0311/17

---

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9.8. Abschaffung des Magdeburger Märktekonzepts  
Vorlage: A0143/17

---

**Stadtrat Zander** führt zum Antrag aus.

**Frau Grosche** (AL 61) verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung. Das Märktekonzept bildet als Fachgutachten, welches politisch als Arbeitsgrundlage für die Verwaltung beschlossene wurde, eine grundlegende und strategische Arbeitsbasis für die Bauleitplanung sowie die Stadtentwicklung. Ohne eine Definition der zentralen Versorgungsbereiche in der Stadt, bestehe ein arges Beurteilungsproblem.

**Stadtrat Stern** verweist auf die enorme Entwicklung die momentan der Handelslandschaft unterliege. Er spricht sich für eine Evaluierung des Magdeburger Märktekonzeptes aus. Wir brauchen Diskussionen/Diskussionsgrundlagen zum zukünftigen Umgang mit den Antragstellern.

**Stadtrat Dr. Grube** schlägt einen Änderungsantrag zur Evaluierung und Anpassung an die neuen Rahmenbedingungen vor. Städtebaulich sei dieses als Planungsinstrument nötig.

**Stadträtin Nowotny** bittet bei der Überarbeitung des Märktekonzeptes auch um Einbeziehung der vielen Leerstandsobjekte.

Änderungsantrag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat den Antrag wie folgt zu ersetzen.

Der Stadtrat möge beschließen:

~~Das Magdeburger Märktekonzept ist nicht weiter zu verfolgen und abzuschaffen. Die eingesparten Kosten sind für den Maßnahmenplan „Handel in Innenstadt und Stadtteilzentren“ einzusetzen.~~

Der Antrag lautet somit wie folgt.

**Neu:**

*Das Magdeburger Märktekonzept ist zu evaluieren und entsprechend der neuen Rahmenbedingungen fortzuschreiben.*

Abstimmung: 9-0-0

Abstimmung zum Antrag A0143/17: 9-0-0 empfohlen mit Änderungsantrag

9.8.1. Abschaffung des Magdeburger Märktekonzepts  
Vorlage: S0332/17

---

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9.9. Jahresbericht der Geschäftsstraßenmanager/innen  
Vorlage: A0169/17

---

**Stadtrat Mewes** geht auf die Stellungnahme der Verwaltung ein und fragt, ob nicht das Wort „kann“ auf der Seite 2 gestrichen werden könne.

**Stadtrat Schuster** weist auf die Bereitstellung im Internet hin, die allen Interessierten zur Verfügung stünden. Eine extra Aufbereitung für den Stadtrat hält er für überflüssig, verbrauch nur Papier und binde wieder zusätzlich Arbeitszeit/Kräfte.

**Stadtrat Mewes** unterstreicht den sich daraus ergebenden möglichen Synergieeffekt im jeweiligen Wahlbezirk.

Abstimmung zum Antrag A0132/17: 3-1-5

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

**Stadtrat Gedlich** geht auf den Antrag ein. Fraglich sei für ihn, ob die neu zu errichtende Kindertagesstätte bei der Betrachtung/Erarbeitung der Stellungnahme ausreichend berücksichtigt worden sei.

Des Weiteren verweist er auf die sehr ungünstigen Situationen für die Radfahrer in diesem Bereich.

**Herr Schröter** (Amt 61) geht auf die Gegebenheiten vor Ort. Er verweist auf das angrenzende RAW-Gelände, Böschungsuntersuchungen bzw. Böschungsabfangungen sowie Eingriffe in die Allee.

Die Verwaltung solle sich mit der MVB verständigen hinsichtlich der Planungen in der nächsten Zeit, fordert **Stadtrat Gedlich**.

**Stadtrat Dr. Grube** schlägt eine Änderung des Antrages vor, dem Stadtrat Gedlich zustimmt.

Änderungsantrag:

*Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat den Antrag wie folgt zu ändern.*

*Der Stadtrat möge beschließen:*

1. *Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Möglichkeiten für den **barrierefreien** Ausbau der Haltestelle Turmpark dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen. Dabei sollen folgende Ausbauziele erreicht werden:*

~~*Der Bereich der Haltestelle Turmpark (stadtauswärts) wird angehoben, damit ein barrierefreier Ein- und Ausstieg möglich ist.*~~

~~*Der Bereich der Haltestelle Turmpark (stadteinwärts) soll verbreitert und angehoben werden, damit auch hier ein barrierefreier Zugang zur Straßenbahn möglich ist. Zur Erhöhung der Sicherheit erhält die Haltestelle eine feste Abgrenzung zur Fahrbahn.*~~

2. *Es ist zu prüfen, ob der Radweg (stadtauswärts) nach der Haltestelle weiter parallel zu den Straßenbahngleisen auf der Westseite (RAW) erfolgen kann. Eine Querung sollte erst südlich der Haltestelle Turmpark (stadteinwärts) erfolgen. Der Radweg würde nach der Querung weiter auf dem heutigen Radstreifen erfolgen.*
3. *Damit die Haltestelle Turmpark aus Richtung der Kindertagesstätte sicher erreicht werden kann, ist ein Fußgängerüberweg oder eine Ampelanlage einzurichten.*
4. *Die Dringlichkeitsliste zur Verbesserung der Barrierefreiheit in der Landeshauptstadt Magdeburg ist zu evaluieren.*

*Der Antrag lautet somit wie folgt.*

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Möglichkeiten für den **barrierefreien** Ausbau der Haltestelle Turmpark dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.
2. Es ist zu prüfen, ob der Radweg (stadtauswärts) nach der Haltestelle weiter parallel zu den Straßenbahngleisen auf der Westseite (RAW) erfolgen kann. Eine Querung sollte erst südlich der Haltestelle Turmpark (stadteinwärts) erfolgen. Der Radweg würde nach der Querung weiter auf dem heutigen Radstreifen erfolgen.
3. Damit die Haltestelle Turmpark aus Richtung der Kindertagesstätte sicher erreicht werden kann, ist ein Fußgängerüberweg oder eine Ampelanlage einzurichten.
4. **Die Dringlichkeitsliste zur Verbesserung der Barrierefreiheit in der Landeshauptstadt Magdeburg ist erneut zu evaluieren.**

Abstimmung: 9-0-0

Abstimmung zum Antrag A0132/17: 9-0-0 empfohlen mit Änderungsantrag

9.10.1. Haltestelle Turmpark  
Vorlage: S0342/17

---

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

10. Informationen

---

10.1. Errichtung „Denkmal Magdeburger Recht“ von Claus Bury  
Bezug: Antrag A0091/16 und Buchstabe a) des Beschlusses Nr.  
1512-043(VI)17  
Vorlage: I0333/17

---

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10.2. 3D- Zebrastreifen (A0165/17)  
Vorlage: I0352/17

---

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10.3. Straße zum Salbker Wasserturm  
Vorlage: I0357/17

---

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10.4. Dritte Elbquerung für Magdeburg  
Vorlage: I0255/17

---

**Stadtrat Stern** kann den Ausführungen der Verwaltung nicht mehr folgen und verweist auf Positionen aus dem Jahr 2004. Er zweifelt die Verkehrszahlen an und hält die Berechnungsmethode für zu knapp bemessen. Eine Betrachtung von Umlandverkehren und Quellzielen sei zu betrachten. 2004 sei die Variante durch die Kreuzhorst zustimmend aufgenommen worden. Er spricht sich für eine Sicherung aller Abschnitte aus (Vorkaufsrecht/Bebauungsplan). Untersuchungen durch ein unabhängiges Institut müssen erfolgen, um die Betrachtungsweise auch auf ein anderes Niveau zu heben. Kontrovers werde das Thema immer bleiben.

Für **Stadtrat Dr. Grube** habe eine Entlastungsstraße für Ostelbien erst einmal Priorität. Erst dann könne mit einer Brückenplanungen (Dritte Elbquerung) begonnen werden.

Dieses könne dann so mit Berücksichtigt werden, findet **Stadtrat Stern**.

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) teilt dazu mit, dass ein unabhängiges Institut mit einbezogen werde.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10.5. Bürger-Workshop Goethestraße  
Vorlage: I0349/17

---

**Stadtrat Gedlich** hinterfragt den aktuellen Stand hinsichtlich der Umsetzung zur Fahrradstraße und die Vorstellungen in der GWA.

**Stadtrat Stern** möchte den Verfahrensablauf zum Workshop erläutert haben. Warum wurde diese Straße ausgewählt, wer hat die Beteiligung/Teilnehmer vorgeschlagen/ausgewählt und warum wurde der ADAC nicht mit berücksichtigt?  
Passieren dort wirklich so viele Unfälle, fragt er abschließend.

Die Information werde nach der Behandlung im Stadtrat in der GWA vorgestellt, teilt **Herr Schröter** (Amt 61) mit. Die zeitliche Umsetzung sei aber noch offen.  
Die Auswahl der Teilnehmer erfolgte rein zufällig, nur der ADFC sei direkt eingeladen wurden.

**Stadtrat Stern** hinterfragt eine mögliche Verlagerung des Verkehrs auf die Olvenstedter Straße. Das werde eher nicht so gesehen, stellt **Herr Schröter** fest.

**Stadtrat Schuster** spricht sich für ein vernünftiges Miteinander aus.

**Stadtrat Dr. Grube** verweist auf die gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer. Werde sich aber eher für die Umsetzung zur Fahrradstraße aussprechen.

**Stadtrat Hausmann** geht auf eine andere Intension ein. Es werde dadurch eine rechtliche Sicherheit für Radfahrer/Bürger hergestellt.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

## 11. Mitteilungen und Anfragen

---

**Stadtrat Zander** fragt, warum der Neubau des Lebensmittelmarktes am Holzweg so lange dauert. Des Weiteren erkundigt er sich nach einer Situation im Bereich Neue Neustadt und fragt nach den Gründen die zur Ablehnung eines Investors dort für geführt haben. Dieser wollte dort ca. 10 Mill. € investieren, stellt er fest.

Abschließend geht er auf das Thema „Runder Tisch“ Neue Neustadt ein.

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) geht auf den Bebauungsplan B-Plan Nr.135-1 „Nördlich Umfassungsstraße“ ein. Er verweist auf die geplante Bauabfolge des Investors und den Vorstellungen der Verwaltung. Der Bauherr hätte bauen können, aber beginnend am Magdeburger Ring.

Zum „Runden Tisch“ teilt **Herr Dr. Scheidemann** mit, dass es einen neuen Termin unter Einbeziehung der Stadträte geben werde.

**Frau Grosche** (AL 61) verweist für den Bebauungsplan Nahversorger Nordwest auf Abstimmungsbedarf zur Umsetzung der Ausgleichsmaßnahmen.

**Stadtrat Gedlich** geht auf die verblassten, nicht mehr wahrnehmbaren Piktogramme am ZOB ein. Er fragt nach einer Erneuerung und wenn möglich mit einer vergrößerten Darstellung. An der Nordseite auf der Halberstädter Straße/Wiener Straße endet der Fahrradweg abrupt, wie geht es dort weiter möchte er wissen.

Auf Nachfrage von **Herrn Gebhardt** korrigierte **Stadtrat Gedlich** die Ortsangabe. Die Nachfrage bezieht sich auf den nördlich der Wiener Straße neu hergestellten Geh – Radweg in Richtung Am Fuchsberg.

### Stellungnahme Amt 66:

*Der abgefragte, noch nicht neu hergestellte Anschlussbereich zwischen dem neuen Geh-Radweg und dem vorhandenen Weg wird im Rahmen des 2. BA der 2. N.- V. Verbindung nach Rückfrage bei der MVB vor Mitte März 2018 hergestellt.*

Die Piktogramme am ZOB werden bei geeigneter Wetterlage wieder erneuert, informiert **Herr Gebhardt** abschließend.

**Stadtrat Stern** geht auf die Situation eines Investors im Bereich S.t-Josef-Straße ein. Dieser habe überarbeitete Unterlagen (Neubau SB-Markt) eingereicht, die Weiterbearbeitung könne aber dauern laut Aussagen der Verwaltung. Aus diesem Grund habe er sich an die Fraktionen gewendet.

**Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) weist auf die momentane Personalsituation hin. Es werde immer problematischer offene Stellen zu besetzen. Zukünftig werde sich das Fachkräfteproblem noch verstärken.

**Stadtrat Dr. Grube** teilt mit, dass der Festungsbeirat an ihn herangetreten sei, mit der Bitte um Vorstellung im Ausschuss. **Stadtrat Dr. Grube** schlägt die Februar oder März-Sitzung des Ausschusses vor und bittet die Verwaltung um Berücksichtigung und Einladung. Des Weiteren geht er auf Vorstellungen/Planungen des Klosters ein und bittet um Vorstellung im Ausschuss und Beteiligung des Gestaltungsbeirates.

Das Vorhaben Schleinufer solle ebenfalls im Ausschuss vorgestellt werden (Februar/März).

**Herr Neumann** (FBL 62) ergänzt die Anfrage von **Stadtrat Stern** zum TOP 8.2 „Erhebung von Straßenausbaubeiträgen...“

Das Grundstück Dorfstraße 25 fällt unter die Sonderregelung, hinsichtlich mehrfach erschlossener Grundstücke.

11.1. Aufstellung, Zwischenabwägung und Auslegungsbeschluss zur  
Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg  
DS0411/17

---

Zu Beginn der Sitzung wurde sich über das weitere Verfahren zum Umgang mit der Stellplatzsatzung verständigt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Falko Grube  
Vorsitzende/r

Corina Nürnberg  
Schriftführer/in